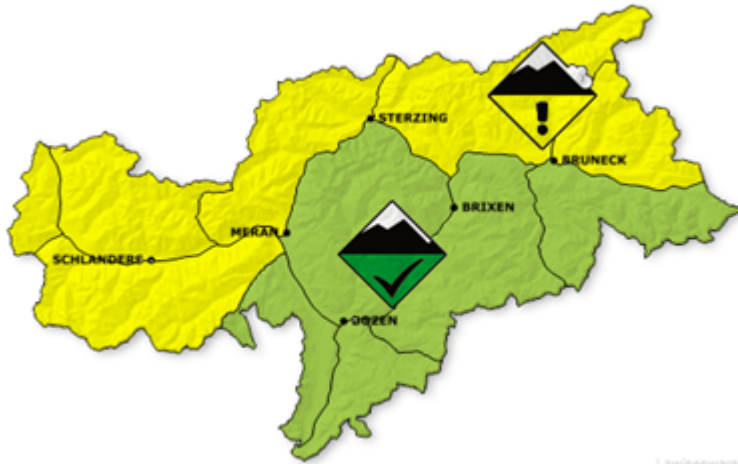




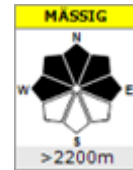
Prognose der Lawinengefahr für **Donnerstag 26. Januar 2017**

Ausgabezeitpunkt 16:00 Uhr vom Mittwoch 25. Januar 2017

ALLGEMEIN WENIG SCHNEE



Wo? Hauptgefahrenstellen (schwarz)



Was? Probleme



Lawinengefahr

Im Norden und Westen des Landes herrscht MÄSSIGE Lawinengefahr der STUFE 2. Speziell entlang des Alpenhauptkammes und am Ortler kann die Situation aufgrund der Fragilität der Schneedecke lokal noch kritisch sein. Vorsichtshalber sollten Steilhänge gemieden werden. Die Schneedecke verliert aber allgemein an Spannung und mögliche Lawinen sind meist nur klein. In schneereicheren Gebieten und auf Gletschern sind auch unerwartet große Lawinen möglich. Im südexponierten Gelände findet man das Altschneeproblem vor allem hochalpin, in den übrigen Expositionen findet man Schwachschichten schon oberhalb von etwa 2200 m. An Übergängen von wenig zu viel Schnee ist es einfacher Lawinen auszulösen, weil hier die Schwachschichten näher an der Oberfläche liegen. Im restlichen Land kann man von GERINGER Lawinengefahr ausgehen. Dort liegt sehr wenig Schnee, damit gibt es nur vereinzelte Gefahrenstellen.

Zuverlässigkeit der Prognose: 90%

Allgemeine Situation

Die Schneehöhe auf den Bergen ist überall deutlich unterdurchschnittlich. Entlang des Alpenhauptkammes liegt noch am meisten Schnee, Richtung Süden nimmt die Schneebedeckung rasch ab. Die Schneedecke ist überall stark vom Wind beeinflusst. Sehr exponierte Geländeteile haben entweder eine sehr harte und vereiste Schneeoberfläche oder sie sind komplett abgeblasen. In geschützten Geländekammern findet man an der Oberfläche auch pulvrigen Schnee. Die anhaltend kalten Temperaturen führen dazu, dass sich immer mehr kantig aufgebauter Schnee mit geringer Bindung bildet, teilweise besteht die gesamte Schneedecke daraus.

Bergwetter

Verfügbar unter <http://www.provinz.bz.it/wetter/bergwetter.asp>



4/5 - groß/sehr groß



3 - erheblich



2 - mässig



1 - gering



nicht bewertet